

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Bernd Baumann und Dirk Nockemann (AfD) vom 07.12.15

und Antwort des Senats

Betr.: Extremismus bekämpft man nicht mit Extremisten (V) – Linksextremistische Organisationen in öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen

Seit Jahren bieten öffentliche und öffentlich geförderte Einrichtungen extremistischen Gruppen Platz und Raum für die Verbreitung ihrer Ideologie. Namentlich geht es um die Marxistische Abendschule sowie die einzelnen Marxistischen Arbeiterschulen in Hamburg. Die als linksextremistisch eingestufted Organisationen halten ihre Kurse beziehungsweise Ideologieschulungen in öffentlich finanzierten Einrichtungen ab.

Die Marxistische Abendschule in Hamburg (MASCH) – Forum für Politik und Kultur e.V. existiert seit 1981 und bietet Kurse überwiegend in den Räumen der Hamburger Universität an. Die Marxistische Abendschule „sieht ihr Hauptwirkungsgebiet nach wie vor im universitären Bereich und befasst sich mit der wissenschaftlichen Vertiefung marxistischer Ideologie“ (Verfassungsschutzbericht 2011). Daneben existiert seit 2007 die Marxistische Arbeiterschule in Wilhelmsburg mit Ablegern seit 2008 in Altona und Bergedorf. So wurden im Bürgerhaus Wilhelmsburg Kurse der besagten linksextremistischen Organisation angeboten. Im Stadtteilkulturzentrum „LOLA Kulturzentrum e.V. Verein für Soziokultur“ in Bergedorf finden aktuell Kurse beziehungsweise Ideologieschulungen statt. Die Partei DIE LINKE stellte in Altona der Marxistischen Arbeiterschule ihre Räumlichkeiten zur Verfügung (Verfassungsschutzbericht 2008). Die Marxistische Abendschule gibt an, nicht organisatorisch verbunden und identisch zu sein mit der Marxistischen Arbeiterschule Wilhelmsburg, die auch unter der Bezeichnung „Marxistische Abendschule“ auftritt. (Verfassungsschutzbericht 2012 und 2013).

Aber alle Organisationen haben gemeinsam, durch das Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg beobachtet zu werden. Die Gründungen der beiden linksextremistischen Organisationen, Marxistische Abendschule und Marxistische Arbeiterschule Wilhelmsburg, sind auf die ebenfalls vom Verfassungsschutz beobachtete Deutsche Kommunistische Partei (DKP) zurückzuführen. Die Hamburger Behörde führt zumindest seit 2008 die besagten Gruppierungen unter der Rubrik „Orthodoxe Kommunisten“ beziehungsweise „Orthodoxe Kommunisten und andere revolutionäre Marxisten“ in den erschienenen Verfassungsschutzberichten auf. Unter dieser Rubrik werden Parteien und Organisationen aufgeführt, die „als Endziel die Errichtung des Kommunismus als klassenlose Gesellschaft anstreben“ (Verfassungsschutzbericht 2008). Die Marxistische Arbeiterschule hat die Aufgabe „mehr Menschen für marxistische Theorie zu begeistern und letztlich für die DKP gewinnen zu können“ (Verfassungsschutzbericht 2009), „verschiedene deutsche Linke und Linksextremisten sowie iranische und türkische Kommunisten unter ihrem Dach zu sammeln und Ideologieschulung zu betreiben“

(Verfassungsschutzbericht 2010) sowie eine neue „Einheit der marxistischen Kräfte auf revolutionärer Basis“ zu erreichen (Verfassungsschutzbericht 2012 und 2013). Die Referenten und Funktionäre stammen beziehungsweise stammten fast ausschließlich aus der DKP oder der Kommunistischen Plattform (KPF) (Verfassungsschutzbericht 2010). Die Hamburger Behörde beobachtet seit 2008 zwei Kommunistische Plattformen als extremistische Teilstrukturen in der Partei Die Linke (Verfassungsschutzbericht 2009). Sie gelten als revolutionär-marxistische Strömung innerhalb der Partei DIE LINKE (Verfassungsschutzbericht 2014).

Mit der Universität Hamburg, dem Bürgerhaus Wilhelmsburg und dem Kulturzentrum LOLA dienen beziehungsweise dienen öffentliche und öffentlich geförderte Einrichtungen sowie die etablierte Partei DIE LINKE als Plattform für das Weiterverbreiten von Ideologien durch extremistische Organisationen.

Nach eigenem Bekunden lehnt der Senat die Unterstützung extremistischer Gruppierungen und Einzelpersonen ab. Gleiches gilt für die Förderung extremistischer Aktivitäten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. *Sind dem Senat beziehungsweise den betroffenen Bezirken die genannten Organisationen als extremistisch bekannt?*

Wenn ja, wurde die als Fördermittelgeber zuständige Stelle über diese Organisationen informiert?

Wenn nein, warum nicht?

Siehe <http://www.hamburg.de/contentblob/4508748/data/2015-06-11-bis-pm-dlbericht-verfassungsschutzbericht-2014.pdf>.

2. *Wurde es den Einrichtungen untersagt, Gruppierungen, die als extremistisch eingestuft werden, Räume zur Verfügung zu stellen?*

Wenn ja, bitte für jede Einrichtung inklusive Zeitpunkt belegen.

Wenn nein, warum nicht?

Siehe: <http://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/dienstanweisung-nutzungsentgelte-der-bezirksaemter-mit-anlage-1-nutzung-von-raeumen-in-hamburg->

3. *Wurden der Senat beziehungsweise die betroffenen Bezirke beziehungsweise die zuständigen Stellen von den Sicherheitsbehörden über die genannten Organisationen informiert?*

Wenn ja, jeweils von welcher Sicherheitsbehörde und zu welchem Zeitpunkt?

Wenn nein, warum nicht?

Siehe Antwort zu 1.

4. *Wie bewerten der Senat beziehungsweise die zuständigen Stellen, dass seit Jahren extremistische Gruppierungen in öffentlichen, aus Bezirks- und Landesmitteln geförderten Einrichtungen Raum und Platz für die Verbreitung ihrer Ideologie erhalten?*

Siehe Antwort zu 2. Im Übrigen siehe Drs. 21/1223 sowie Drs. 21/1648.

5. *Fördermittel an extremistische Organisationen:*

- a. *Haben die Marxistische Abendschule oder die einzelnen Marxistischen Arbeiterschulen jemals Fördermittel beantragt?*

Wenn ja, von welcher Behörde, in welcher Höhe, zu welchem Zweck und Zeitpunkt? Bitte die Fördermittel seit Gründung der vier benannten Organisationen getrennt und tabellarisch aufführen.

- b. *Wenn ja, wer hat wann auf welcher Grundlage über die Vergabe der Mittel beziehungsweise Zuwendungen im Einzelnen entschieden?*

Die genannten Organisationen haben bei den zuständigen Stellen bisher keine Zuwendungen beantragt. Weder die Marxistische Abendschule noch die einzelnen Marxistischen Arbeiterschulen sind im Fachverfahren INEZ als Zuwendungsempfänger verzeichnet.

6. *Fördermittel an Stadtteilkulturvereine und Universitäten:*

- a. *Aus welchen Mitteln, in welcher Höhe und von welchen staatlichen Stellen erhalten das Bürgerhaus Wilhelmsburg und das Kulturzentrum LOLA e.V. öffentliche Zuwendungen? Bitte für die Jahre ab 2008 getrennt und tabellarisch auführen.*

Siehe Anlage.

- b. *Welche öffentlichen Mittel in welcher Höhe entfallen davon auf die Kurse der beiden benannten Stadtteilkulturvereine? Insofern dazu keine Aussage getroffen werden kann, bitten wir zu schätzen, welchem Gegenwert die Überlassung der Räume beziehungsweise die Überlassung von technischen Gerätschaften zur Durchführung der Seminare entspricht.*

Die laufenden Fachausgaben (Materialkosten) für den gesamten Kursbetrieb werden auf 37.500 Euro im Jahr beziffert (hier: 2015). Eine Schätzung der Raumkosten ist nicht möglich. Nach Auskunft des Bürgerhauses Wilhelmsburg beträgt der Gegenwert für die dreistündige Nutzung eines Seminarraumes 40 Euro. Im Übrigen siehe Antworten zu 2. und 6. a. Eine Spezifizierung im Sinne der Fragestellung ist dem Bezirksamt Bergedorf aufgrund dazu nicht vorhandener Einzelunterlagen nicht möglich.

- c. *Wie begründet die zuständige Stelle, Fördermittel an öffentliche Einrichtungen zu gewähren, die extremistischen Organisationen Platz und Raum für die Verbreitung ihrer Ideologie geben?*

Siehe Antwort zu 2.

- d. *Gedenken der Senat beziehungsweise die betroffenen Bezirke und die zuständigen Stellen, die Vergabep Praxis für die Räumlichkeiten an die genannten Stadtteilkulturvereine und die Universität Hamburg zu ändern?*

Wenn nein, warum nicht?

Die Vergabe von zentral verwalteten Räumlichkeiten der Universität Hamburg an Externe erfolgt durch die Universität Hamburg Marketing GmbH (UHHMG) im Auftrag der Universität auf der Grundlage der Raumvergabebestimmungen und weiterer Vorschriften, deren Anwendung sich bewährt hat. Darüber hinaus siehe Antworten zu 2. und 6. c.

- e. *Welche vom Verfassungsschutz als extremistisch eingestuften Organisationen treten in den Räumlichkeiten der hier benannten öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen auf? Bitte entsprechend der einzelnen Einrichtungen getrennt auführen.*

Bürgerhaus Wilhelmsburg	„Marxistische Arbeiterschule e.V.“
Kulturzentrum Lola	„Marxistische Arbeiterschule e.V.“
	VVN-BdA
Universität Hamburg	Roter Aufbau (ehemals Rote Szene Hamburg)
	Interventionistische Linke (ehemals Avanti)
	„Marxistische Gruppe“ bzw. deren Tarn-/Nachfolgeorganisationen
	„Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.“

7. *Die marxistische Abendschule an der Universität Hamburg:*

- a. *Seit wann tagt die seit 1981 bestehende Marxistische Abendschule in den Räumen der Universität Hamburg?*

Seit 1988.

- b. *Wer, in welcher Funktion beziehungsweise welche zuständige Stelle der Universität Hamburg, hat darüber entschieden, der marxistischen Abendschule Räume zur Verfügung zu stellen?*

Die Vergabe von zentral verwalteten Räumlichkeiten der UHH an Externe erfolgt durch die UHHMG im Auftrag der Universität auf der Grundlage der Raumvergabebestimmungen und weiteren Vorschriften.

- c. *Stellt die Universität Hamburg der Marxistischen Abendschule die Benutzung der Räume in Rechnung?*

Wenn ja, um welchen Betrag handelt es sich? Bitte für die Jahre ab 1981 entsprechend aufschlüsseln.

Wenn nein, warum nicht?

Gemäß den einschlägigen Bestimmungen für Studentische Vereinigungen wurde die Benutzung der Räume nicht in Rechnung gestellt.

- d. *Ist es ausgeschlossen, dass Referenten beziehungsweise Funktionäre Einfluss auf den Lehrplan beziehungsweise die Indoktrinierung der Studentenschaft haben?*

Wenn ja, wodurch wird dies gewährleistet?

Ein Zusammenhang zwischen Veranstaltungen der Studentischen Vereinigung und dem Lehrplan der Universität besteht nicht.

8. *Die marxistische Arbeiterschule im Bürgerhaus Wilhelmsburg:*

- a. *Seit wann tagt/e die Marxistische Arbeiterschule im Bürgerhaus Wilhelmsburg?*

Seit Februar 2007.

- b. *Wer, in welcher Funktion im Bürgerhaus Wilhelmsburg, hat darüber entschieden, der Marxistischen Arbeiterschule Räume zur Verfügung zu stellen?*

Die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg hat über die Überlassung der Räume entschieden.

- c. *Stellt das Bürgerhaus Wilhelmsburg der Marxistischen Arbeiterschule die Benutzung der Räume in Rechnung?*

Wenn ja, um welchen Betrag handelt es sich? Bitte für die Jahre ab 2007 entsprechend aufschlüsseln.

Wenn nein, warum nicht?

Nein. Als ortsansässiger Verein fällt die Marxistische Arbeiterschule in die Preisgruppe „C“ (ortsansässige Gruppe, deren Veranstaltungen sich an ein Wilhelmsburger Publikum richten und nicht kommerziellen Zwecken dienen).

- d. *Ist es ausgeschlossen, dass Referenten beziehungsweise Funktionäre Einfluss auf den Veranstaltungsplan beziehungsweise die Indoktrinierung der Bürger (insbesondere Kinder und Jugendliche) haben beziehungsweise hatten?*

Wenn ja, wodurch wird dies gewährleistet?

Ja. Im Übrigen richten sich die Veranstaltungen der Marxistischen Arbeiterschule nach Einschätzung des Bürgerhauses Wilhelmsburg ausschließlich an Erwachsene.

9. *Die marxistische Arbeiterschule im Kulturzentrum LOLA in Bergedorf:*

- a. *Seit wann tagt die Marxistische Arbeiterschule im Kulturzentrum LOLA?*

Seit Anfang 2008.

- b. *Wer hat in welcher Funktion im Kulturzentrum LOLA darüber entschieden der Marxistischen Arbeiterschule Räume zur Verfügung zu stellen?*

- c. *Stellt das Kulturzentrum LOLA der Marxistischen Arbeiterschule die Benutzung der Räume in Rechnung?*

Wenn ja, um welchen Betrag handelt es sich? Bitte für die Jahre ab 2008 entsprechend aufschlüsseln.

Wenn nein, warum nicht?

- d. *Ist es ausgeschlossen, dass Referenten beziehungsweise Funktionäre Einfluss auf den Veranstaltungsplan beziehungsweise die Indoktrinierung der Bürger (insbesondere Kinder und Jugendliche) haben?*

Wenn ja, wodurch wird dies gewährleistet?

Siehe Antworten zu 1. und 2.

10. *Die marxistische Arbeiterschule in Altona:*

- a. *Seit wann und an welchem Ort tagt/e die Marxistische Arbeiterschule in Altona?*

Seit Oktober 2004 in einem Objekt an der Stresemannstraße sowie im „Magda-Thürey-Zentrum“ (MTZ). Seit September 2015 finden unregelmäßig Veranstaltungen und Themenabende der „Marxistischen Arbeiterschule e.V.“ in einem Objekt in der Straße „Am Felde“ statt, zuletzt am 9. Dezember 2015.

- b. *Ist dem Senat bekannt, ob die Bezirksfraktion oder der Vorstand der Partei DIE LINKE in Altona ihre Räume dieser Organisation weiterhin zur Verfügung stellt?*

Wenn ja, seit wann und in welchem Umfang?

- c. *Ist dem Senat bekannt, ob es personelle Überschneidungen und Kooperationen zwischen der Marxistischen Abendschule und den einzelnen Marxistischen Arbeiterschulen mit der Partei DIE LINKE oder Fraktion DIE LINKE in Altona gibt beziehungsweise gegeben hat?*

Die „Marxistische Arbeiterschule e.V.“ beteiligt sich an dem Bündnis „Kapitalismus in der Krise“.

Anlage

Behörde	Zeitraum Von	Zeitraum Bis	Zuwendungsempfänger	Bewilligte Zuwendung	Angewiesene Beträge
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2008	31.12.2008	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	482.000,00	482.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.05.2008	31.10.2008	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	1.400,00	1.400,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	15.09.2008	15.12.2008	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	1.500,00	1.500,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2009	31.12.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	482.000,00	482.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2009	31.12.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	900,00	900,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2009	31.12.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	1.900,00	1.900,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.02.2009	31.12.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	75.000,00	75.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	14.06.2009	31.07.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.000,00	2.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.07.2009	31.12.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.000,00	2.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2010	31.12.2010	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	482.000,00	482.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.02.2010	30.11.2010	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	9.590,00	9.590,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	19.06.2010	19.06.2010	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	500,00	500,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	19.10.2010	31.12.2010	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	1.000,00	1.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2011	31.12.2011	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	482.000,00	482.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	13.05.2011	19.06.2011	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	5.000,00	5.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.02.2011	30.11.2011	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	9.000,00	8.960,61
Bezirksamt Hamburg-Mitte	19.09.2011	31.03.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	212.976,82	212.976,82
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2012	31.12.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	482.000,00	482.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	25.02.2012	25.04.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.000,00	2.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	20.02.2012	20.04.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.500,00	2.500,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.05.2012	31.07.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	5.000,00	5.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	23.04.2012	30.06.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.000,00	2.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2013	31.12.2013	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	512.000,00	512.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2013	31.12.2013	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	16.965,83	16.965,83
Bezirksamt Hamburg-Mitte	15.06.2013	30.06.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	70.000,00	70.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	20.06.2013	31.12.2013	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	12.000,00	12.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2014	31.12.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	509.000,00	509.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.02.2014	31.03.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	1.000,00	1.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.03.2014	31.10.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	53.000,00	53.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2014	31.07.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	22.000,00	22.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.03.2014	31.12.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	35.350,00	29.332,50

Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode Drucksache 21/2497

Behörde	Zeitraum Von	Zeitraum Bis	Zuwendungsempfänger	Bewilligte Zuwendung	Angewiesene Beträge
Bezirksamt Hamburg-Mitte	15.08.2014	31.12.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	20.000,00	20.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2015	31.12.2015	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	504.500,00	504.500,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2015	31.08.2015	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	24.000,00	24.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.02.2015	28.02.2015	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	1.200,00	1.200,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	15.04.2015	31.12.2017	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	235.000,00	235.000,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.01.2015	31.12.2015	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	26.000,00	24.700,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.11.2015	31.12.2015	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	1.200,00	1.200,00
Bezirksamt Hamburg-Mitte	01.12.2015	31.12.2016	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	14.000,00	3.000,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2008	31.12.2008	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	198.787,20	198.787,20
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2008	30.09.2008	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	1.950,00	1.950,00
Bezirksamt Bergedorf	01.05.2009	31.07.2009	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	1.000,00	1.000,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2009	31.12.2009	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	216.500,00	216.500,00
Bezirksamt Bergedorf	15.10.2009	30.11.2009	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	3.000,00	3.000,00
Bezirksamt Bergedorf	01.04.2010	15.11.2010	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	1.000,00	1.000,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2010	31.12.2010	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	226.500,00	226.500,00
Bezirksamt Bergedorf	01.09.2010	31.12.2010	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	48.997,00	48.997,00
Bezirksamt Bergedorf	15.02.2011	31.07.2011	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	1.500,00	1.500,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2011	31.12.2011	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	226.500,00	226.500,00
Bezirksamt Bergedorf	15.09.2010	31.12.2015	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	523.000,00	48.997,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2011	31.12.2011	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	80.000,00	0,00
Bezirksamt Bergedorf	01.08.2012	30.11.2012	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	3.000,00	3.000,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2012	31.12.2012	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	226.500,00	226.500,00
Bezirksamt Bergedorf	25.02.2013	30.11.2013	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	1.700,00	1.700,00
Bezirksamt Bergedorf	01.03.2013	31.12.2014	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	2.500,00	2.500,00

Drucksache 21/2497 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode

Behörde	Zeitraum Von	Zeitraum Bis	Zuwendungsempfänger	Bewilligte Zuwendung	Angewiesene Beträge
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2013	31.12.2013	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	226.500,00	226.500,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2014	31.12.2014	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	800,00	800,00
Bezirksamt Bergedorf	01.11.2014	30.11.2014	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	1.500,00	1.500,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2014	31.12.2014	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	226.500,00	226.500,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2015	31.12.2015	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	846,00	846,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2015	31.12.2015	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	230.000,00	230.000,00
Bezirksamt Bergedorf	01.12.2014	31.12.2014	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	2.000,00	2.000,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2015	31.12.2015	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	10.000,00	10.000,00
Bezirksamt Bergedorf	01.04.2015	31.12.2015	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	1.950,00	1.950,00
Bezirksamt Bergedorf	01.03.2015	31.05.2015	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	2.500,00	2.500,00
Bezirksamt Bergedorf	01.05.2015	31.08.2015	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	3.150,00	3.150,00
Bezirksamt Bergedorf	01.01.2016	31.12.2016	LOLA Kulturzentrum e.V. - Verein für Soziokultur in Bergedorf	813,34	0,00
Behörde für Schule und Berufsbildung	01.03.2013	30.04.2013	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.000,00	2.000,00
Behörde für Schule und Berufsbildung	01.02.2014	31.05.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	1.760,00	1.760,00
Behörde für Schule und Berufsbildung	01.01.2015	30.04.2015	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	1.760,00	1.760,00
Behörde für Schule und Berufsbildung	01.01.2015	30.04.2015	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	499,80	499,80
Kulturbehörde	25.01.2008	30.11.2008	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.895,00	2.895,00
Kulturbehörde	21.01.2008	08.08.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.500,00	2.500,00
Kulturbehörde	21.01.2009	30.04.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	3.000,00	3.000,00
Kulturbehörde	01.03.2009	01.09.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.000,00	2.000,00
Kulturbehörde	01.01.2009	31.07.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	3.000,00	3.000,00
Kulturbehörde	19.01.2009	31.12.2009	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	3.500,00	3.500,00
Kulturbehörde	26.01.2010	31.03.2010	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	5.000,00	5.000,00
Kulturbehörde	26.01.2010	31.07.2010	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	7.000,00	7.000,00
Kulturbehörde	01.01.2010	30.06.2010	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	5.000,00	5.000,00
Kulturbehörde	20.01.2010	31.12.2010	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	5.000,00	5.000,00

Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode Drucksache 21/2497

Behörde	Zeitraum Von	Zeitraum Bis	Zuwendungsempfänger	Bewilligte Zuwendung	Angewiesene Beträge
Kulturbehörde	01.01.2011	30.06.2011	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	4.500,00	4.500,00
Kulturbehörde	20.01.2011	21.11.2011	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	6.000,00	6.000,00
Kulturbehörde	14.02.2011	18.07.2011	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	4.500,00	4.500,00
Kulturbehörde	20.01.2011	29.02.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	4.000,00	4.000,00
Kulturbehörde	12.01.2012	30.04.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	2.500,00	2.500,00
Kulturbehörde	01.01.2012	30.06.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	4.500,00	4.500,00
Kulturbehörde	15.02.2012	31.07.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	4.500,00	4.500,00
Kulturbehörde	12.01.2012	30.11.2012	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	5.500,00	5.500,00
Kulturbehörde	08.01.2013	13.06.2013	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	5.000,00	5.000,00
Kulturbehörde	06.02.2013	30.08.2013	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	27.000,00	27.000,00
Kulturbehörde	01.01.2013	31.05.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	6.000,00	6.000,00
Kulturbehörde	01.01.2014	30.06.2014	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	5.000,00	5.000,00
Kulturbehörde	20.01.2015	30.06.2015	Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg	4.500,00	4.500,00